



Presse-Info Straßenbau

Nr. 24/2019 vom 31. Juli 2019

Mehr Verkehrssicherheit nördlich Ammerndorf -

Ausbau der Staatsstraße 2409 nördlich Ammerndorf abgeschlossen

Das Staatliche Bauamt Nürnberg wird am 2. August die Staatsstraße 2409 zwischen Ammerndorf und Cadolzburg wieder für den Verkehr freigeben. Die Straße wurde in rund fünfeinhalb Monaten Bauzeit bestandsorientiert ausgebaut. Dabei wurde eine Unfallhäufungsstelle beseitigt.

Die St 2409 zwischen Ammerndorf und Cadolzburg ist mit rund 5.000 Fahrzeugen am Tag eine wichtige regionale Verkehrsverbindung, die den Landkreis Fürth an das Bundesfernstraßennetz anbindet.

Speziell im Bereich zwischen dem nördlichen Ortsrand von Ammerndorf und Steinbach wies die Staatsstraße eine unetliche Linienführung mit zu geringen Kurvenradien und schlechten Sichtverhältnissen wie an der Einmündung der Straße aus Steinbach auf. Diese Defizite in der Verkehrssicherheit sowie der grundsätzlich alte Ausbauzustand (u.a. geringe Fahrbahnbreite) hatten in der Vergangenheit zu einer Vielzahl an teilweise schweren Unfällen geführt und machten somit einen Ausbau erforderlich.

Hierfür wurde das Projekt in die 1. Dringlichkeit des Ausbauplanes für Staatsstraßen in Bayern aufgenommen und wurde zugleich Teil des Projektes „Sichere Landstraße“. Nachdem mit dem Planfeststellungsbeschluss im Jahr 2014 das Baurecht geschaffen wurde, konnten die weiteren Planungen sowie der Grunderwerb begonnen werden.

Mit dem Ausbau wurde die Linienführung der Staatsstraße auf einer Länge von 1.880 m in Lage und Höhe an die heutigen Standards angepasst. Das bedeutet, dass die Fahrbahnbreite einheitlich auf 6,5 m sowie die engen Kurvenradien erhöht wurden. Zudem wurde die unetliche Streckenführung angepasst, so dass nun ein gefälligeres Befahren des Abschnittes möglich ist.

Ein wichtiger Aspekt war auch die Entschärfung der Einmündungssituation am Abzweig Steinbach. An der auf die Staatsstraße spitz zulaufenden Straße waren die Sichtverhältnisse ungünstig, zudem bremste der linksabbiegende Verkehr die

nachfolgenden Fahrzeuge aus. Hier wurde nun die Staatsstraße um rund 50 m verlegt, um den Kurvenverlauf zu verbessern. Die einmündende Straße aus Steinbach wurde rechtwinklig auf die Staatsstraße zugeführt und für die Linksabbieger eine Aufstellfläche geschaffen.

Am Abzweig zum Lindenhof wurde ebenfalls eine Aufstellfläche errichtet.

Die Baumaßnahme wurde auf zwei Bauabschnitte bei einer Vollsperrung der Staatsstraße aufgeteilt. Am 27. August 2018 wurde mit dem ersten rund 480 m langen Bereich begonnen. Dieser erstreckte sich in etwa vom Abzweig nach Steinbach aus nach Norden Richtung Cadolzburg. Nach zweieinhalb Monaten Bauzeit konnte er Anfang November 2018 fertiggestellt werden.

Ab dem 7. Mai 2019 folgte der zweite Bauabschnitt ab der südlichen Einmündung am Abzweig Steinbach bis an den Ortseingang von Ammerndorf. Er hat eine Länge von 1400 m und musste für die Bauzeit von rund drei Monaten voll gesperrt werden.

Der Verkehr zwischen Ammerndorf und Cadolzburg wurde während der Baumaßnahme über die Rothenburger Straße nach Zirndorf und dort über die Westspange weiter über Banderbach und Wachendorf nach Cadolzburg geleitet.

Erfreulicherweise konnte die beauftragte Baufirma die Arbeiten schneller abschließen als ursprünglich vorgesehen. Die Baukosten betragen rund 4,4 Mio. €

Nürnberg, 31. Juli 2019

Herausgeber: Staatliches Bauamt Nürnberg,
Andreas Eisgruber, Behördenleiter, Fachbereichsleiter Straßenbau